

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N 215.

Sonntag, den 3. August.

1845.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit der von Herrn Dr. Carl Allen, welt. Jur. Prof. Ord., Hofgerichts Rath, auch Domherrn, errichteten Stiftung ist das Sächsisches Constitutions-Stipendium, welches als Preis für die gelungenste Ausarbeitung eines hiesigen Studirenden über ein gegebenes Thema ertheilt wird, für die nächstfolgende Zeit zu vergeben. Zu diesem Behuf ist folgende Aufgabe gestellt worden: „Ueber die Grenzen, welche die Volksrepräsentation in einer constitutionellen Monarchie nicht überschreiten darf, wenn nicht der Staat den Charakter einer Monarchie verlieren soll.“

Indem diese Aufgabe hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, werden alle diejenigen Studirenden, welche an der Bewerbung Theil zu nehmen gedenken, zugleich aufgefordert, die Arbeiten deutlich geschrieben und versiegelt mit der Aufschrift: „Preisbewerbung“ und mit einem auf das Couvert gebrachten Motto versehen, ferner ein mit dem gleichen Motto bezeichnetes versiegeltes, den Namen des Verfassers enthaltendes Couvert bis zum **30. October 1845** in der Expedition des Universitäts-Gerichts gegen einen Empfangschein abzugeben. Auf spätere Eingaben kann keine Rücksicht genommen werden.

Leipzig, den 7. Juli 1845.

Der akademische Senat daselbst.
D. Karl Fr. Günther, d. B. Rector.

Leipziger Stadttheater.

„Das Käuschen.“

Es ist mir immer eine besorgliche Lebensfrage, wenn ein beliebtes Stück älterer Zeit, welches zehn oder gar zwanzig Jahre geruht, wieder auf die Probe gestellt wird. Auf die Probe! nachdem es schon einer Generation Erquickung und Freude gewährt hat! Und doch ist's nicht anders: jede Generation will nur nach ihrem Maaßstabe gerichtet sehen, und die Gegenwart erzwingt sich ihr Recht. Da kommen nun die alten Freunde des Stückes, auch alle die, welche sich sonst nicht mehr absonderlich um das Theater kümmern, sie kommen, weil der altbekannte Titel wie ein Ton der Jugend an ihr Ohr dringt. Sie erwarten dieselbe angenehme Täuschung, welche ihnen vor zwanzig, dreißig Jahren gewährt worden ist, und da geht es denn selten ab ohne einige Enttäuschung. Denn nicht das Stück und die damalige Darstellung allein hat die damalige Illusion zu Wege gebracht, nein, ihre damalige Jugend hat oft den besten Antheil, beige-steuert, und die Jugend ist fort!

Was wird bei solchen Gelegenheiten oft hart geurtheilt über heutiges Theater! Man wälzt dann immer nur gar zu gern den mangelhaften Eindruck auf die mangelhafte Darstellung.

Vor funfzehn Jahren habe ich auch dasselbe „Käuschen“ und den alten „Busch“ von demselben Herrn Senast gesehen, und es hat mir damals einen günstigeren Eindruck gemacht als heute, und doch wurde, wenn ich mir Alles nach Kräften vergegenwärtige, damals schwächer gespielt als heute. „Brandchen“, an welchem sich heute Herr Marr wirkungslos erschöpfte, war also wohl damals noch möglich. Heut ist ein solcher Beck, welcher vier Acte lang vordringlich von einem einzigen Gedanken lebt, nicht mehr möglich, besonders wenn dieser einzige Gedanke ein einfältiger ist. Ich weiß freilich nicht, ob sich das nicht um einen Grad günstiger stellen mag mit einem anderen Darsteller, welcher mehr Harmlosigkeit im Tone hat, und ob es sich nicht günstiger stellt, wenn das Zuspielen von Seiten der Mädchen lebhafter, namentlich von Seiten Märens munterer und fecker ist. Fräulein Unzelmann entwickelt dafür nicht genug Keckheit und Frische des Naturels. Allerdings ist es eine fast unlösliche Aufgabe, in zwei langen Acten bloßer Vorbereitung und einer Vorbereitung, die sich fortwährend mit denselben Dingen

beschäftigt, eine ergiebige Heiterkeit zu entwickeln. Eine Heiterkeit, welche sich gewaltsam ihre Gelegenheiten macht, eine Heiterkeit im leeren Raume.

In diesen zwei ersten Acten lagen die Hauptabstände des Stückes, und ich hatte die peinlichste Besorgniß, das überaus zahlreiche Publicum — das Haus war voll bis auf den letzten Platz — werde eine herbe Enttäuschung erfahren. Der dritte Act aber, das eigentliche Käuschen, erwies sich unverwundlich und hielt sein altes Wort. Hier ist so allerliebster Detail echt deutschen Lustspiels, so viel gesundes Behagen, so viel Kraft einfacher Gegensätze, daß Jedermann ergötzt werden muß. Die Kraft darin ist um so höher anzuschlagen, als uns von vorn herein jede Ueberraschung genommen ist. Sogar das naheliegende Hinderniß, durch welches die ganze Scene abgeschnitten werden könnte, that keinen Eintrag: das Liebespaar nämlich weiß, daß der alte Doctor im Gegensatz zum alten Busch krakelig wird, sobald er trinkt, und das Liebespaar steht dabei, es brauchte nur seine Bitte anzubringen, ehe der Doctor trinkt. Wir lassen's uns gern gefallen, daß es seinen Vortheil so unglaublich schlecht versteht, wir freuen uns, daß es uns den Scherz nicht verdirbt.

Die Scene selbst, die Käuschen Scene, wurde vortrefflich gespielt. Herr Senast wirkt mit all den kleinen Uebergängen und Tönen der Behaglichkeit unwiderstehlich. Was man an Charakterstärke in dem alten Waidmann, dem Oberförster Warberger, vermissen konnte, das war hier als bloße Hartnäckigkeit hinreichend und gut angedeutet. Herr Ballmann, welcher als Reconvalescent zum ersten Male wieder auftrat und vom Publicum empfangen wurde, unterstützte ihn in dieser Scene ausgezeichnet gut. Desgleichen war Frau Eicke eine sehr lobenswerthe Tante, wie denn diese Dame überhaupt mit überraschenden Schritten ihren Weg macht zur vollkommenen Ausfüllung des ersten Faches alter Frauen, eines Faches, welches selten so fein und mäßig und doch durchaus wirksam ausgefüllt wird.

Der vierte Act vertrüge nun wohl wieder einige Kürzungen, aber er bringt sich doch immerhin glücklich zu Ende, und wenn sich ein Berufener daran machte, die zwei ersten Acte in einen zusammenzuziehen und hie und da einen trivial gewordenen Ausdruck zu ändern, so würde ihm dies der selige Bregner und das jetzt richtende Publicum wahrscheinlich danken, denn es würde

dadurch ein Lustspiel, welches auf einem Acte ruht, dauernd wirksam erhalten. Oder auch nicht? Wir lassen uns nicht gern an alten Gebäuden ändern, auch wenn sie in einzelnen Partien baufällig erscheinen, und unsere Kritik ist darin erstaunlich conservativ.

H. L.

Theater der Stadt Leipzig.

Sonntag den 3. August 1845:

Auf vielfaches Verlangen:

Das Mäuschen,

Lustspiel in 4 Acten von Brezner.

Personen:

Busch, ein Kaufmann, Herr Warrder.
Major Busch, sein älterer Sohn,

Carl Busch, sein jüngerer Sohn, ein angehender junger Arzt, Herr Linke.
Madame Bernard, Schwester des alten Busch, Frau Eicke.
Wilhelmine, seine Nichte, Fräul. Angelmann-Schmidt.
Julchen, ihre jüngere Schwester,
Doctor Wunderlich, ein Mediziner, Herr Ballmann.
Sophie, seine Tochter, Fräul. Sey.
Eduard, ein junger Engländer, im Hause des alten Busch, Herr Meigner.
Rath Brand,
Auguste,
Fritz, ihr Sohn,
Wilhelm, Bedienter des alten Busch,
Feld, Bedienter des Majors,
* * * Busch — Herr Senast, als letzte Gastrolle.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Bretschel.

Vom 26. Juli bis 1. August sind allhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 26. Juli.

Herr Eduard Julius Ludwig Salomon, 32 Jahre alt, Doctor der Medicin und Chirurgie, Director und Besitzer der Wasserheilanstalt Marienbrunn bei Stötteritz, in der Reichsstraße.
Frau Sophie Charitas Henze, 70 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Cantors Witwe aus Eilenburg, in der Holzgasse.
Bruno Eugen Munkwitz, 16 Wochen alt, Bürgers und Schneidermeisters Sohn, in der Serbergasse.
Ernst Ferdinand Baumann, 30 Jahre alt, Schuhmachergeselle, im Jacobshospital.
Friedrich Pretsch, 41 Jahre alt, Einwohner, im Jacobshospital.
Ein unehel. Mädchen, 3 Wochen alt, in der Serbergasse.

Sonntags, den 27. Juli.

Herr Friedrich Ferdinand Schröder, 52 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Maler, in der Windmühlenstraße.
Herr Johann Georg Bettelein, 88 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Bürger und Hausbesitzer, in der Reudnitzer Straße.
Herr Johann Gottfried Pahl, 54 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Bürger und Hausbesitzer, in der Ulrichsstraße.
Leopold Schäfer, 51 Jahre alt, Buchdruckerhilfe, in der Katharinenstraße.
Karl Ludwig Richard Löbzig, 34 Wochen alt, Schneidergesellen Sohn, am Hospitalplatze.
Ein Knabe, 4 Tage alt, Karl Ludwig Wiederanders, Handarbeiters Sohn, in der Friedrichsstraße.

Montags, den 28. Juli.

Herrmann Leopold Rudolph Heubel, 17 Tage alt, Bürgers und Buchhändlers Sohn, am Königsplatze.
Mariane Elise Ulrich, 11 Wochen alt, Bürgers und Schlossermeisters Tochter, in der Petersstraße.
Johann Friedrich Jakob, 44 Jahre alt, Maurergeselle aus Zwenkau, im Jacobshospital.

Dienstags, den 29. Juli.

Ein unehel. Knabe, 15 Tage alt, in der Glockenstraße.

Mittwochs, den 30. Juli.

Frau Johanne Dorothee Härtel, 70 Jahre alt, Bürgers und Gasthalters Witwe, in der Windmühlenstraße.
Otto Albert Leibelt, 19 Wochen alt, Bürgers und Maurermeisters Sohn, an der Pleiße.
Johanne Rosine Thum, 68 Jahre alt, Schäfers Witwe aus Seifersdorf, in der Pleißengasse.
Johanne Pauline Nebel, 9 Wochen alt, Handarbeiters Tochter, in der Friedrichsstraße.

Donnerstags, den 31. Juli.

Herr Johann Gottfried Dpig, 81 Jahre alt, ehemaliger Hausbesitzer zu Altenburg, in der Dresdner Straße.
Gustav Albert Rehahn, 1 Jahr 3 Wochen alt, Bürgers, Gasthalters und Hausbesitzers Zwillingssohn, in der Serbergasse.

Freitags, den 1. August.

Frau Karoline Fischer, 61 Jahre alt, Academici Witwe, im Jacobshospital.
Karl Felix Böttger, 1 Jahr alt, Bürgers und Kaufmanns Sohn, in der kleinen Fleischergasse.
Louis Arthur Kelz, 17 Monate 8 Tage alt, Bürgers und Kramers Sohn, in der Zeiger Straße.
Anna Louise Hauck, 11 Monate alt, Bürgers und Schenkwichs Tochter, in der Reichsstraße.
Johann Friedrich Lange, 57 Jahre alt, Wollsortirer, in der Frankfurter Straße.
Ein unehel. Mädchen, 11 Wochen alt, am Neumarkte.

6 aus der Stadt, 18 aus der Vorstadt, 4 aus dem Jacobshospital; Zusammen 28.

Berichtigung. Bei den in voriger Woche am 20. Juli Beerdigten lese man: Henriette Bertha Seibel, Bürgers und Schuhmachermeisters Tochter, in der Reichsstraße, statt Pleißengasse.

Vom 26. Juli bis 1. August sind geboren:

11 Knaben, 14 Mädchen; 25 Kinder.

Bekanntmachung.

Auf den 8. August c. soll Vormittags 9 Uhr die Schenkwirtschaft zu Zschepplin, mit den dazugeschlagenen Grundstücken an Feld und Wiese, unter den vorzulegenden und vorher beim Gericht und den Besitzern, Fugeschen Eheleuten, einzusehenden Bedingungen, auf freiwilligen Antrag meistbietend verpachtet

oder verkauft werden, wozu Pacht- und Kauflustige eingeladen werden.

Der Termin wird in dem Schenkhaufe abgehalten werden.

Zschepplin, den 28. Juli 1845.

Das Gräflich von Mengersensche Patrimonial-Gericht.

F. Kranold, Justiciar.

Bekanntmachung.

Am Nachmittage des 29. vorigen Monats ist aus einem in der Marienstraße alhier gelegenen Hause ein noch ziemlich neuer Frauen-Oberrock, von braunem, gemustertem Camelot, mit engen, oben doppelten und mit Gort ausgeputzten Aermeln, im Rocke mit blau und braun carirtem, ausgewaschenem Cattun, in den Aermeln und im Leibe aber mit weißgrauem Barchent gefüttert, entwendet worden.

Vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung dieses Kleidungsstückes warnend, fordern wir zugleich Jedermann, welcher über den erwähnten Diebstahl oder den Dieb eine Auskunft zu ertheilen vermag, zur ungesäumt bei uns zu bewirkenden Anzeige auf. Leipzig, den 1. August 1845.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.
Drescher, Act.

AUCTION im Gewandhause Mittwoch d. 6. August und folgende Tage früh von 9—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr. Enthaltend Mobilien und Geräthschaften aller Art, Kleider, Wäsche, Betten, Pretiosen, Uhren, Rum etc. Die Verzeichnisse sind im Durchgange des Rathhauses bei **J. Linke** zu haben.

In der Festschen Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Contor-Lexikon

für
deutsche Kaufleute.

Eine

gedrängte, aber darum nicht minder vollständige alphabetische Zusammenstellung des Wissensnötigsten aus dem Bereiche der praktischen Handelswissenschaften, mit besonderer Berücksichtigung der höheren schriftlichen kaufmännischen Arbeiten und des Großgeschäfts,

so wie

des Wechsel-, Fracht-, Schiffahrts-, Zoll- und Versicherungswesens, des Handelsrechts u. s. w.,

nebst

den nöthigen Formularen zu kaufmännischen Documenten aller Art und einer reichhaltigen Terminologie.

Von

Indolph Schleier.

Cartonn. Preis 2 Thlr.

Der durch seine frühern handelswissenschaftlichen Schriften wohlbekannte Herr Verfasser hat in dem obigen Werke versucht, eine möglichst reichhaltige, durch viele Beispiele und Formulare erläuterte Uebersicht der auf dem Titel angeedeuteten Materien zu liefern. Weit davon entfernt, ein sogenanntes Conversationslexikon oder umfassenderes Handwörterbuch des Handels und der ihm verwandten Geschäftszweige sein zu wollen, beschäftigt es sich vielmehr vorzugsweise nur mit den praktischen Seiten der Kaufmannsfache und namentlich insofern sie auf die eigentlichen Contorarbeiten Bezug haben. Kaufmännische Terminologie, Wechselkunde, Fracht- und Versicherungswesen, Schiffahrtskunde und deutsches Zollvereinswesen fanden in Folge dessen eine besondere Berücksichtigung in dem Buche, so daß dasselbe an kaufmännischen Bureaux aller Art von großem Nutzen sein muß, wie es andererseits auch allen Handlungsbesessenen Kauf- und Geschäftsleuten als tüchtiger Leitfaden und Rathgeber in den hiehererschlagenden Fällen empfohlen werden kann.

An die verehrten Familien im neuen Anbau.

Allen verehrten Familien, besonders auch denjenigen, welchen ohne mein Verschulden das gedruckte Circular nicht behändigt worden ist, erlaube ich mir hiermit anzuzeigen, daß die Eröffnung meiner Unterrichtsanstalt für Knaben und Mädchen am 1. Juli d. J. stattgefunden hat. Die verehrten Eltern, welche ihre Kinder zu Michaelis oder auch schon vorher der Anstalt anzuvertrauen gedenken, ersuche ich ergebenst, die Anmeldungen in der Anstalt selbst (lange Straße, Schreckers Haus Nr. 11 b.) bewirken zu wollen, so wie auch ebendasselbst darauf bezügliche Besprechungen und Aushändigung oben gedachten Circulars, welches die Tendenz der Anstalt und die Bedingungen der Aufnahme in dieselbe weitläufiger darstellt, stattfinden. Zugleich nehme ich Gelegenheit die verehrten Mütter zu benachrichtigen, daß auch jetzt schon Privatunterricht in allen weiblichen Arbeiten für Mädchen ertheilt wird, welche an den übrigen Unterrichtsstunden keinen Antheil nehmen. Meine von so vielen geachteten Seiten freundlich begrüßte Anstalt der wohlwollenden Theilnahme empfehlend, zeichne ich hochachtungsvoll und ergebenst

J. C. Richter, Director.

Etablissemments = Anzeige.

Dem geehrten Publicum, freundlichen Sönnern, Freunden und Verwandten mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich nach vieljähriger Abwesenheit und Aufenhalte in beiden Hemisphären wieder hier die Heimath gefunden und mich als Buchbinder etablirt habe, und verspreche bei gütig betreffenden Aufträgen in allen Branchen dieses Geschäftes einschlagenden Arbeiten, möglichst prompte, reelle und billige Bedienung.

Wilhelm Siegmund,

Buchbinder und Galanteriearbeiter,
Rheinischer Hof — Dresdner Straße 60/1179.

Loose zu 3. Classe — Ziehung d. 4. Aug. — empfehlen
G. C. Marx & Comp., Hainstraße 19.

Anzeige.

Von der rühmlichst bekannten Druckerei des Herrn **C. Naumann** in Frankfurt a/M. wurde dem Unterzeichneten die Agentur für Sachsen übertragen. Bestellungen auf Wechsel, Anweisungen, Facturen, Adress-, Visiten-, Verlobungs- und Vermählungskarten, Wein-, Manufacturwaaren-, Parfümerie-, Chocolade-, Thee-, Senf- und Bürsten-Etiquettes, Karten für Stahlfedern, Musterkarten, Streifen für Waarenstücke, Band- und Handschuhstreifen, chromolithographische Gegenstände, Bücherumschläge, Patent-Brief-Obolaten etc. werden prompt ausgeführt und haben sowohl hinsichtlich der Billigkeit als besonderer Eleganz eine Concurrrenz nicht zu befürchten. Die reichhaltigen Musterbücher stehen stets zur Einsicht zu Diensten und von einem Theil obiger Gegenstände ist Lager vorräthig. Wiederverkäufer genießen einen befriedigenden Rabatt. Derselbige geneigte Aufträge können bei Herrn **F. S. Möbius** im Halle'schen Pfortchen, so wie Berggasse Nr. 60 abgegeben werden.

Leipzig, den 1. August 1845. **Ernst Petermann.**

Local-Veränderung.

Von heute an befindet sich mein Geschäfts-Local auf der **Johannissgasse Nr. 6 — 8** im Nies'schen Hause.

Leipzig, den 1. August 1845. **Carl B. Lorck.**

Localveränderung.

In Folge des am 27. v. M. stattgefundenen Brandes befindet sich von heute an das Verkaufsgeschäft der **Wwe. Putschke**, Firma: **J. F. Kubnt**, Hainstraße (großes Joachimsthal).

Zugleich officire ich, wegen Mangel an Platz, mein vollständig assortirtes Lager von **Strickgarn** und **Strumpfwaren** zum billigen Ausverkauf.

Preussische Rentenversicherungs-Anstalt.

Der sechste Rechenschaftsbericht vorgenannter Anstalt für das Jahr 1844 ergibt

A. Bestände des Jahres 1844:

- 1) Renten-Capitale der Jahressgesellschaft 1839 — 1844 4,365,580 Thlr. 4 Sgr. 2 Pf.
- 2) Reserve- und Administrationsfonds 354,433 : 15 : 8 :
- 3) Depositen 12,681 : 8 : — :

Summa 4,732,694 Thlr. 27 Sgr. 10 Pf.

B. Rentenfätze für 1845:

Jahresges.	1. Classe.			2. Classe.			3. Classe.			4. Classe.			5. Classe.			6. Classe.		
	Thlr.	Sgr.	Pf.															
1839	3	13	—	3	24	—	4	5	—	4	15	6	4	27	6	6	2	6
1840	3	7	—	3	18	—	3	28	6	4	8	6	4	19	6	5	21	6
1841	3	4	6	3	13	6	3	23	—	4	2	—	4	12	—	5	10	6
1842	3	3	6	3	13	—	3	22	6	4	2	—	4	11	6	5	7	—
1843	3	2	—	3	9	6	3	18	6	3	29	—	4	16	—	5	12	6
1844	2	20	—	2	27	—	3	5	—	3	15	—	4	—	—	—	—	—

welche Resultate den Mitgliedern der Anstalt sehr erfreulich sein werden.

Bei Herannahen des Schlusses der ersten Sammelperiode unterlasse ich nicht, das Publicum zur lebhaften Theilnahme an dieser zum Wohl der Menschen ohne jeden Privat-Vortheil ins Leben gerufenen Anstalt einzuladen.

Neid, Mißgunst über die große Ausdehnung dieser Anstalt und andere Motive haben parteiliche Angriffe mancher Art zu Tage gefördert; dieselbe geht ihren geraden gesegneten Gang vorwärts und wird die Erfahrung lehren, was gut und was besser ist.

Einklagen und Nachtrags-Zahlungen nimmt entgegen
Leipzig, im Juli 1845.

der Haupt-Agent für Sachsen
Julius Weisner.

Mein Buchbinder-, Galanterie- und Lederwaaren-Lager

befindet sich von jetzt an am Markt Nr. 1, in dem frühern Griesbachschen Locale. Für das mir so vielfach bewiesene Vertrauen verbindlichst dankend, bitte ich, mir solches auch in meinem neuen Locale gütigst zu Theil werden zu lassen.

Julius Bierlig.

Fertige Hemden für Damen und Herren, so wie

ferner für Damen: Negligé-Jäckchen, Säubchen, Unterröcke etc., } sämtlich auf's
: Herren: Chemisettes, Manschetten, Kragen etc., } Feinste genäht,

empfehl ich im Ganzen und Einzelnen zu billigsten Preisen

L. Bucher, Petersstraße Nr. 45, 1 Treppe.

NB. Zugleich wird daselbst die Anfertigung von Hemden, so wie vollständiger Ausstattungen, wozu die resp. Besteller die Leinwand etc. geben können, übernommen!

Localveränderung.

Von heute an befindet sich meine Verkaufsbude in der Hausflur des Dähneschen, sub Nr. 9 am Markte gelegenen Hauses. Leipzig, den 31. Juli 1845.

J. G. Claus, Bürstenmacher.

Das

Vogelbauermagazin von C. C. Mehnert empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

C. C. Mehnert,

am Markt Nr. 11 im Gewölbe der Herren Ettler & Comp.

Das reichhaltige Musterverlag westphälischer

Eisengußwaaren,

unter dem sich besonders sehr billige und an Feuerungsmaterial ersparende Defen wie Kochmaschinen auszeichnen, empfehle ich zur gefälligen Ansicht und bitte, sich deshalb in Reichels Garten, Erdmannstraße Nr. 9, bemühen zu wollen. Auch werden alle irgend zu wünschenden Gegenstände in Eisenguß nach Zeichnung aufs Billigste und Prompteste geliefert.

F. W. Gübner in Leipzig.

Den Bauherren und Zimmerarbeitern

empfehl ich 25 Lth. Lattennägel, pr. Schock 35 Pf.,
Spüdenägel, 18 Lth., " " 28 :
Brettnägel, ganze, 15 Lth., " " 23 :
do. halbe, 10 Lth., " " 19 :
Rohrnägel, geschmiedet, pr. mille 12 Rgr.
bestens, so wie alle andere Sorten Nägel und Zwecken zu billigsten Fabrikpreisen verkauft

C. Schütz,
Dresdner Straße Nr. 27.

Louis Seyfferth,

Grimma'sche Straße Nr. 2, 1. Et., vis à vis dem Raschmarke, empfiehlt sein vollständig sortirtes Lager geschlossener Bettfedern, Daunenn und gesponnener Koss Haare, so wie ein reichhaltiges

Magazin fertiger Federbetten und Matrasen, und verspricht bei reellster Bedienung die billigsten Preise.

Vollständige, reichlich große Gebett Federbetten von 7 1/2 bis 15 Thlr.: Schützenstraße Nr. 5, 1. Et.

Veloutirte Fenstervorsetzer

in hübschen Mustern empfiehlt zu den billigsten Preisen

Christ. Gottfr. Böhne sen.,
Grimma'sche Strasse Nr. 33/391.

Weisse Lack- und Delfarben, bunte Delfarben in allen Nuancen, Lacke und Firnisse in anerkannter Güte empfiehlt billigst die

Farben-Fabrik von C. G. Gaudig,
Frankfurter Straße Nr. 44/1029 und
Klostergasse Nr. 11/166.

Guba mit Hav.-Einlage, 6 Stück 2 1/2 Rgr. empfohlen
G. C. Marg & Comp., Hainstraße 19.

Echte holl. Voll-Häringe

sind heute die ersten angekommen, die Qualität ist vorzüglich; empfiehlt und verkauft

Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Zu verkaufen ist im neuen Anbau ein großes massives Haus, nebst Garten und Zubehör. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Für Alterthumsfreunde.

Verkauft werden 1000 Stück Wappenabdrücke, Adelslexikon von Mühlfeld, Gauhe, v. Bedlig, Sachims Münzkabinet, Struvens Reichshistorie und ein sehr alter europäischer Herold: Eisenstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist ein Wäsch-Schiffonniere: Reichels Garten in Herrn Theising's Haus, Nr. 1, parterre.

Ein Pferd, dunkelbraune Stute, Langschweif, 6 Jahre alt, gut geritten und gefahren, steht mit einspänniger Chaise und elegantem Geschirr sofort zu verkaufen im Gasthose zum blauen Kopf am Königsplatz. —

Zu kaufen gesucht wird eine Serviettenpresse mit Schrank in der Restauration im Wintergarten.

Sollte Jemand gesonnen sein, ein Fuder alte Mauer- oder Luftsteine zu verkaufen, der melde sich im Saal Nr. 9.

Leere Weinflaschen werden gekauft: Petersstraße Nr. 6 im Gewölbe.

3500 Thlr. werden gegen pupillarische Sicherheit auf ein hiesiges Grundstück zu erborgen gesucht durch

Adv. Dr. Bertling, Hainstraße Nr. 3, 3 Treppen.

1500—2000 Thlr. werden auf ein mit 1306 Steuereinheiten versehenes Gut, in der Nähe von Leipzig, zur ersten und alleinigen Hypothek zu erborgen gesucht durch

Adv. Dr. Bertling, Hainstraße Nr. 3, 3 Treppen.

Gesucht wird ein Marqueur, muß aber gute und glaubhafte Zeugnisse aufweisen können.

Zu erfragen bei dem Oberkellner in der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Restauration.

Gesucht wird ein Laufbursche: Reichels Garten, neben der königl. sächs. priv. Seifenfabrik.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen zu leichtem Dienst: Tauchaer Straße Nr. 19, 4 Treppen.

Gesucht wird ein solides Mädchen, das mit Kindern umzugehen versteht und gute Zeugnisse aufzuweisen hat: Kopfplatz Nr. 12, linker Eingang, 2 Tr., Vormittags von 9—10 Uhr.

Gesucht wird sogleich ein Dienstmädchen. Dasselbe muß bei Kindern gedient haben, einfache Speisen ohne Unterweisung zu bereiten verstehen, ganz gut empfohlen und wo möglich von auswärtig sein. Nur solche haben sich Petersstraße Nr. 45, 3 Treppen zu melden.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit und zu Kindern im Place de repos No. 3 part., 2. Thüre.

Ein Hausmädchen wird gesucht zum sofortigen Antritt auf ein Rittergut in hiesiger Nähe. Nähere Nachricht wird ertheilt Ritterstraße Nr. 4 im Hofe 1 Treppe hoch.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein ordnungsliebendes reinliches Dienstmädchen. Nur mit guten Attesten versehene haben sich zu melden: Poststraße Nr. 10.

Ein solides Mädchen, welches sich zum Handel eignet, kann sogleich anziehen: Stockenplatz Nr. 5 parterre zu erfragen.

Gesuch. Ein junger Mensch, welcher ziemlich gut französisch und auch etwas englisch spricht, sucht sogleich Condition als Marqueur oder Bedienter. Auch ist derselbe erbötig, mit auf Reisen zu gehen. Geneigte Offerten wolle man gefälligst in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre E. B. abgeben.

Ein Kellner sucht Condition: Reichels Garten, alter Hof, bei Herrn Frißsche.

Gesuch. Ein gewandter junger Mann von 20 Jahren sucht mit bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Kellner oder Diener. Er kann vom 1. Sept. an zu jeder gewünschten Zeit antreten und mündlich und schriftlich gut empfohlen werden. Reflectirende Herren Principale werden gebeten, ihre Adressen unter A. Y. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch, 16 Jahre alt, Sohn auswärtiger Eltern, sucht als Schreiber ein Unterkommen. Ein Freund desselben will auf, unter der Adresse Herrn M. S. poste restante Leipzig an ihn ergangene Anfragen, die Güte haben, über Obigen nähere mündliche Auskunft geben.

Ein Mädchen, das von ihrer Herrschaft empfohlen wird, sucht so bald als möglich einen ruhigen Dienst. Zu erfragen Inselstraße Nr. 14, 1 Treppe.

Ein junges anständiges Mädchen sucht den 1. September ein Unterkommen. Selbige ist geübt im Schneidern, Weißnähen und Platten und wünscht wo möglich einer Hausfrau auch in der Küche mit an die Hand gehen zu können. Näheres zu erfragen Halle'sche Straße Nr. 4.

Logis = Gesuch.

Gesucht wird zu Michaelis gegen pünctlichen Pränumerandozins ein mittleres Familienlogis in der Post-, innern Dresdner und Schützenstraße. Adressen abzugeben Universitätsstraße Nr. 16.

Zu miethen gesucht wird sogleich ein kleines Logis im Preise von 20 bis 24 Thlr. Adressen unter M. T. bittet man im Gewölbe Neukirchhof Nr. 1 abzugeben.

Drei reelle Herren suchen ein Logis mit Aussicht auf freien Platz oder Garten, in der Nähe der Universitätsgebäude, wozu möglich meßfrei. Hierauf Reflectirende wollen gefälligst ihre Offerten baldigst in der Expedition dieses Blattes franco niederlegen sub signo Ol. Fz.

Gesucht wird ein freundliches meublirtes Stübchen, wo möglich im Grimma'schen Viertel. Adressen unter F. V. Z. bittet man bei Herrn Kaufmann Barth neben der Post baldigst niederzulegen.

Ein junger Mann von der Handlung wünscht sofort oder 1. September zu mäßigem Preise bei einer anständigen soliden Familie eine meublirte Stube ohne Bett, in der Halle'schen Vorstadt zu beziehen. Darauf Reflectirende wollen gefälligst ihre Adresse mit Angabe des festen Preises Halle'sche Straße Nr. 12 im Gewölbe abzugeben.

Vermietbung.

Zu vermietben sind an ledige Herren von der Handlung oder Beamte eine Stube mit Schlafkammer, 2 Treppen hoch vorn heraus, vom 1. September zu beziehen, desgl. eine Stube nebst Schlafstube, 4 Treppen hoch, von Michaelis an zu beziehen, alles elegant ausmeublirt.

Das Nähere Ritterstraße Nr. 45, Sambrinus.

Im Richterschen, an der Promenade und der Ecke der Poststraße gelegenen Hause ist ein Parterrelogis sofort, zwei Familien-Wohnungen aber zu Michaelis dieses Jahres durch mich zu vermietben.
Dr. Friederici junior.

Eine gut eingerichtete geräumige Familienwohnung nebst daran befindlichem Garten ist von Michaelis dieses Jahres auf der großen Funkenburg durch den Aufseher Landgraf alda zu vermietben.

Ein Familienlogis mittler Größe ist von jetzt an zu vermietben und Michaelis zu beziehen: Kloßergasse Nr. 16/161, 4. Etage, und daselbst zu erfragen.

Eine freundliche Stube nebst Kammer ohne Meubles ist zu Michaelis zu vermietben: Reichels Garten, Erdmannsstraße Nr. 3, 1 Treppe.

Vermiethung. Lange Straße Nr. 11b sind sofort oder zu Michaelis noch zwei anständige Familienlogis mit Garten zu vermieten. Das Nähere daselbst parterre.

Zwei freundlich ausmeublirte Stuben sind entweder sofort oder zu Michaelis zu vermieten und im kleinen Palmbaume, Gerbergasse, Seitengebäude 2. Etage, das Nähere zu erfragen.

Zu vermieten

Ist von Michaelis ein Keller, als Niederlage gut passend, dessen Eingang von der Straße einführt. Das Nähere zu erfahren Petersstraße Nr. 45/36 im Gewölbe.

Zu vermieten ist ein schönes, großes, decorirtes Familienlogis, welches sofort bezogen werden kann, nebst Gartenabtheilung, und auf etwaiges Verlangen auch nebst Pferdestall und Zubehör.

Adv. **Schwerdfeger,**
Inselstraße Nr. 9, parterre.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube an ledigen Herren: Zeiger Straße Nr. 20, 2 Treppen links.

Zu vermieten sind Wohnungen mit schöner Aussicht von 4 bis 5 Stuben nebst Zubehör für 140 bis 180 Thlr. Geschäftslocale von 100 bis 150 Thlr.: Johannisgasse Nr. 6—8.

Zu vermieten sind die erste und zweite Etage: Universitätsstraße Nr. 12, durch den Hausmann daselbst.

Zu vermieten und zu Michaelis d. J. zu beziehen ist noch lange Straße Nr. 23 ein geräumiges, mittleres Familienlogis, so wie desgl. ein Dachlogis mit Zubehör, und ist Näheres daselbst 1 Treppe rechts zu erfragen.

Zu vermieten ist von Michaelis ein Logis von zwei Stuben, drei Kammern nebst Zubehör an der Dresdner Chaussee Nr. 110, 1 Treppe zu erfragen.

Eine Schlafstelle ist offen: Querstraße Nr. 4 parterre bei **Schieferhöfer.**

Offen ist eine Schlafstelle: lange Straße Nr. 20, 3 Tr. zu erfragen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle: Querstraße Nr. 29, 2 Treppen.

Zwei freundliche Schlafstellen sind zu vermieten: Halleische Straße Nr. 15/456 im Hofe 2 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen. Ritterstraße Nr. 41, vorn heraus 2 Treppen hoch zu erfragen.

Grosse Funkenburg.

Morgen Montag starkbesetztes Concert.
Gauschild.

Leipziger Salon.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr. **Julius Lopitsch.**

Wiener Saal.

Heute Sonntag starkbesetztes Concert und Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr. **Julius Lopitsch.**

Tannerts elastischer Salon.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik. Es kommt dabei zur Aufführung: **Les Souvenirs de Paris**, Walzer von Lumbye, neu, **Fortuna-Galopp** v. Vilzing, neu, und die beliebte **Gazellenpolka** v. J. Sunzl. **Moriz Wend.**

Großer Ruchengarten.

Heute Sonntag Concert von den kön. preuß. Füsilieren zu Weisensfeld, wobei ich mit verschiedenen Obst- und Kaffeeuchen bestens aufwarten werde.
A. Knoche.

Heute Sonntag

Concert in Stötteritz

vom

Chore des 1. Schützenbataillons,
wobei Allerlei und andere warme Speisen, neue Kartoffeln, Obst- und mehre Kaffeeuchen.
Schulze.

Schleussig.

Heute früh und Nachmittag Concert nebst Tanzmusik vom Musikchore des 2. Schützenbataillons, wozu ergebenst einladet
G. Serber.

Klein-Zschocher.

Heute Sonntag Concert- und Tanzmusik. Der Omnibus geht 2 1/2 Uhr von der gr. Funkenburg ab. **E. Theuerhorn.**

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Sonntag von 3 Uhr an Concert- und Tanzmusik.
J. G. Gauschild.

Heute Sonntag Concert- und Tanzmusik in der

Oberschenke zu Gohlis.

Zur Aufführung kommt dabei: **Lebenslustgalopp** von Köhler, neu, **Promenaden-Polka** von Vilzing, neu, und der beliebte **Schlittengalopp** von Werthold. **M. Wend.**

Gosenschenke zu Gutritsch.

Heute Sonntag starkbesetztes

Tanzmusik.

Vorher Concert. Das Musikchor.

*** **Möckern.** ***

Heute den 3. August Concert und Tanzmusik.
Das Musikchor.

Heute

großes Pfau-Sternschießen und Concert
(Militärmusik)

in Böhlig-Ehrenberg,

wozu ergebenst einladet **August Pfeiffer.**
Der Omnibus fährt um 1 und um 3 Uhr Nachmittags vom Fleischerplatz ab.

Goldnes Herz.

Heute Tanzmusik. **J. G. Apitsch.**

Leipziger Feldschlößchen.

Heute Sonntag die feinsten Obst- und Kaffeeuchen, **Gose** und **Hamsterbier** ist vorzüglich, von 4 Uhr Tanz. Morgen den 4. August hält die Freundschaft ihr 2tes Kränzchen.
C. Gleichmann.

Comnewitz.

Heute Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr. **A. Geißler.**

*** **Oberschenke in Gutritsch.** ***

Heute Sonntag starkbesetztes Tanzmusik.
Das Musikchor.

Grüne Schenke.

Heute Sonntag Tanzmusik, frischen Kuchen und Beefsteak, wozu ergebenst einladet
G. Schneider.

Der große Beifall, den mein am 10. Juli gehaltenes Bierfest bei dem geehrten Publicum fand, veranlaßt mich, dasselbe zu wiederholen, und zwar an einem Sonntage, wie es vielfach gewünscht wurde.

Der Speisetisch erwidert
außer vielen kalten Sachen
junge Sahne, Cotelettes
und Mädel, neue Springe
und neue Kartoffeln, div.
Braten &c.

Heute
großes Bierfest
auf dem
Thonberge.

Concert
mit den beiden neuesten
und beliebtesten Polka's,
Märschen, Ouvertüren
&c. &c.

Die Einrichtung bleibt die bisherige: Entree für Herren 2½ Ngr., Damen sind frei. Der Glückliche empfängt als Geschenk ein Fäßchen feines Delzshauer Bier, — andere vom Zufall Begünstigte 12, 8, 6, 4 Löpschen.
Hugo Werthmann.

Gosenthal.

Heute Sonntag den 3. August ladet zu einem **Mannschießen**, so wie zu feiner **Döllnitzer Gose** ganz ergebenst ein
Bartmann.

Gasthof zu Lindenau.

Heute Tanzmusik.

Heute Sonntag Tanzmusik im Gräfe'schen Locale zu Eutritzsch.

Mey's Kaffeegarten.

Heute Sonntag Kirsch-, Halloren- und andere Sorten Kaffeekuchen, so wie warme und kalte Speisen. Bei ungünstiger Witterung Abends eine Veränderung.
C. A. Mey.

NB. Morgen Montag wie gewöhnlich.

Morgen früh 9 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen, jeden Abend Beefsteaks mit neuen Schmorkartoffeln und neue Häringe mit Kartoffeln; die Getränke sind ausgezeichnet in der Zorbauer Bierniederlage Universitätsstraße Nr. 12.
Werner.

Morgen früh ladet zu Speckkuchen nebst einem Löpschen Zorbauer-Geistweiser Bier ergebenst ein

J. G. Seyffert, Ulrichsgasse Nr. 32/930.

Ist dasselbe auch nicht von Hrn. **Werner** bezogen, so wird sich doch Jedermann von dessen Echtheit überzeugen.

Heute um 10 Uhr Speckkuchen, Abends grand Poul.

Meißner, niederer Park Nr. 5.

Heute früh 10 Uhr ladet zu Speck- und andern frischen Kuchen ganz ergebenst ein

Emil Geißler in Reichels Garten.

Heute Vormittag ladet zu Speckkuchen und Hohenstädter Lagerbier ergebenst ein

Fr. Lbr. Wolf, Windmühlenstr. 7.

Einladung.

Heute Sonntag den 3. früh 1/2 10 Uhr ladet zu Speckkuchen und einem Topf Zorbauer und andern guten Bieren ergebenst ein

August Heinicke, hohe Straße Nr. 7.

Heute früh Speckkuchen bei

J. G. Apitzsch, goldnes Herz.

Morgen früh ladet ich zu Speckkuchen, so wie zu Zorbauer und Lützschener Bier ergebenst ein.

A. G. Sommer.

Montag den 4. ladet zu Speck- und Kartoffelkuchen ergebenst ein
G. G. W. Diemecke, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.

Glysim.

Morgen früh halb 9 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet
F. A. Kranitzky.

Gosenschenke in Eutritzsch.

Montag den 4. ladet zu Wessuppe und verschiedenen Sorten frischer Wurst und neuem Brod ergebenst ein
A. Seyfer.

Einladung.

Morgen den 4. August ladet zu frischer Wurst und Wessuppe ergebenst ein
Gräfe in Eutritzsch.

Ergebenste Anzeige.

Das neue Berliner Weißbier ist wieder ausgezeichnet gut in **Demichens Restauration**, Burgstraße Nr. 24.

Extrafahrten nach Lützschena,

pr. Omnibus heute Nachmittag um 1 und 3 Uhr an der Halle'schen Straße. Fahrmarken giebt's im halben Mond.

Verloren wurde am 2. August ein blauer Geldbeutel mit ca. 2 Thlr. 3 Ngr. Der ehrliche Finder wird gebeten, solchen gegen Belohnung abzugeben: Reichstraße Nr. 18, 2 Treppen.

Vor einiger Zeit ist ein schwarzseidener Regenschirm mit schwarzem Griff und braunem gedrehtem Stab irgendwo stehen geblieben. Wer denselben in der Petersstraße Nr. 28 parterre bei Hrn. **Schirmer** abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Der ehrliche Finder eines am 1. August, Abends, auf dem Wege vom Theater nach der Schützenstraße verlorenen Taschentuches, weiß, mit Spitzen besetzt und blau E. M. gezeichnet, wird gebeten, es Lauchaer Straße Nr. 1 und 2, 1 Treppe hoch, gegen eine Belohnung abzugeben.

Derjenige Herr, welcher gestern am Markt einen Geldbeutel gefunden und ihn in der Handlung von **Schmidt & Co.** angeboten hat, wolle ihn gefälligst daselbst zurückgeben.

Gestern Morgen wurde ein grün- und grauseidener Geldbeutel mit Perlen und 4 Thln. 13 Ngr. und etlichen Pfennigen auf dem Markte verloren. Wer denselben in der Expedition dieses Blattes abgibt, erhält einen Thaler Belohnung.

Die Copistenstelle ist besetzt.

Becker & Comp.

Ich warne Diejenigen, sich erst näher von einer Sache zu unterrichten, ehe sie ein Gerücht unter das Publicum bringen, welches meiner Ehre nachtheilig ist.

L. Pfeiffer.

Anfrage.

Hängt es denn in der Thomaskirche vom Belieben ab, Ausnahmen von Veröffentlichung gekaufter Kinder zu machen? — Oder hatten etwa diejenigen, welche am 20. und respective am 27. Juli d. J. das Bad der Wiedergeburt erhielten, keine Ansprüche auf die, im Tageblatte gewöhnliche Bekanntmachung der stattgefundenen Aufnahme in den Christenbund? —

Werthebeste Freundin F.

Ihr Verdacht ist sehr kränkend für mich, aber gänzlich ungegründet; Sie sind meinem Herzen jetzt theurer als je, und keine Zeit wird auch ferner Ihr holdes Bild aus meiner Seele verlöschen.

B.

Herzlichen Dank

allen werthen Freunden für das mir bei der gestrigen Feier im Saale des Herrn Nibel gewidmete schöne und kostbare Zeichen der Erinnerung!

Leipzig, den 2. August 1845.

Albert Vorzing.

Am 31. Juli d. J. endete, fern von der Heimath, ein sanfter Tod die Leiden unseres innigstgeliebten Bruders, des Herrn Dr. med. **Julius Hermann.**

Adv. **Georg und Bernhard Hermann.**

Einpassirte Fremde.

Arens, Kfm. v. Bremen, und
 Ammann, Kfm. v. Lautern, Hotel de Baviere.
 André, Kfm. v. Frankfurt a/M., H. de Bav.
 Beck, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.
 Beuter, Direct. v. Magdeburg, Palmbaum.
 Böhm, Prof., D. v. Weimar, Neukirchhof 34.
 v. d. Beck, Rgbes. v. Ammelshain, St. Dresden.
 Bemann, Dir. v. Halle, Stadt Dresden.
 Beer, D. v. Berlin, und
 Brunn, Delon. v. Querfurt, Palmbaum.
 Blinks, Lehrer v. Metz, und
 Bluhne, Schausp. v. Oldenburg, Palmbaum.
 Bergt, Fabrikant, und
 Bergt, Kfm. v. Burgstädt, Stadt Berlin.
 v. Betopp, Graf, v. Mitau, Hotel de Pologne.
 v. Beaulieu, Rent. v. Paris, H. de Saxe.
 Beutjon, Oberst, v. Stockholm, und
 Bodemann, Bauath, v. Hannover, St. Rom.
 Bunneman, D., v. Deurich, deutsches Haus.
 Broodes, Oberamt. v. Hotesleben, und
 v. Blücher, Gr.-f. v. Berlin, Hotel de Baviere.
 Danquard, Kfm. v. Schneeberg, Palmbaum.
 v. Duhn, Kfm. v. Lübeck, Stadt Rom.
 Dietrich, Frau, v. Alga, deutsches Haus.
 Dünhard, Leutn., v. Götting, Stadt Gotha.
 Entler, Kfm. v. Thomasdorf, Stadt Breslau.
 Ernst, Fräul., v. Bilin, Stadt Ktesa.
 Elkan, Kfm. von Frankfurt a/M., Hotel de Prusse.
 Forbes, Rent. v. London, Hotel de Pologne.
 v. Flotow, Rent. v. Mecklenburg-Schwerin, u.
 Fischer, Pst. v. Dresden, Hotel de Baviere.
 Fiedler, Kfm. v. Warschau, gr. Blumenberg.
 Förster, D., v. Berlin, Stadt London.
 Friedrich, Gutsbes. v. Birkenbusch, H. de Russie.
 v. Griesheim, Oberst, v. Torgau, d. Haus.
 Gruhl, Lehrer v. Chemnitz, St. Dresden.
 Ganz, Concertmstr. v. Berlin, Hotel de Pol.
 Gary, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
 Genze, Forstbeam. v. Posen, St. Breslau.
 Gooß, Secret., v. Bergen, deutsches Haus.
 Göp, Kfm. v. Frankfurt a/M., und
 Gobert, Kfm. v. Brüssel, Hotel de Baviere.
 v. Grabowetz, Gutsbes. v. Warschau, St. Rom.
 Gödel, Schausp. v. Magdeburg, St. Breslau.
 Hildebrand, Frau, v. Weimar, Hotel de Prusse.
 Hertwig, Frau, v. Reinhard, und
 Holländer, Fabr. von Sedan, Hotel de Baviere.
 Pellunski, Dir. v. Dresden, Palmbaum.
 Hecklin, Fräul., v. Schleichbach, Thomasz. 9.
 Henry, Kfm. v. Berlin, Hotel de Saxe.
 Hedemann, Kfm. v. Kopenhagen, Hotel de Baviere.
 Hönig, Schausp. von Sondershausen, Stadt Breslau.

Herzberg, Kfm. v. Berlin, Stadt London.
 Jacobi, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
 Jellinghaus, Kaufm. v. Magdeburg, Hotel de Pologne.
 Jugusch, Kfm. v. Draum, Palmbaum.
 Jmmisch, Land- und Stadtgerichts-Rath, von Weisenfels, an der Pleiße 3.
 Kettitz, Justizamtm. v. Grimma, St. Dresden.
 Kraft, Amts-Insp. v. Wiesenburg, Münch. Hof.
 Kornick, Kfm. v. Berlin, Reichstraße 39.
 Kräger, Kfm. v. Dpherode, Kranich.
 Klappetr, Kfm. v. Königsberg, Rhein. Hof.
 Körber, Kfm. v. Augsburg, und
 v. Königsmark, Graf, Landrath, von Rauen, Hotel de Baviere.
 Kuhn, Oberlehrer, v. Zwickau, grüner Baum.
 Kretz, Kfm. v. Dümme, Palmbaum.
 v. Kramer, Part. v. Mitau, Hotel de Pol.
 Korbacher, Assessor, von Chemnitz, Thüringer Hof.
 Lessing, Lehrer v. Potsdam, Palmbaum.
 Lilienseld, Lithogr. v. Berlin, St. Hamburg.
 Ladowski, Adv. v. Lublin, Stadt Rom.
 Lau, Kfm. v. Lübeck, Hotel de Saxe.
 Ludwig, Kfm. v. Moskau, und
 Lindley, Rent. v. London, Hotel de Baviere.
 Mäcker, Generalinsp. v. Paris, und
 v. Mach, Hauptmann, von Dresden, gr. Blumenberg.
 v. Martinoff, Capitän, v. Petersburg, Stadt Rom.
 Müller, Kfm. v. Görlitz, Kranich.
 Muraack Justizrath v. Tilsit, und
 Nichtewitz, D., v. Wilna, gr. Blumenberg.
 Meyerfort, Kfm. v. Bremen, Hotel de Bav.
 Mahr, Archt. v. Jena, Stadt Hamburg.
 Meißel, Part. v. Königsberg, Hotel de Pol.
 Meyer, Kfm. v. Berlin, Hotel de Saxe.
 Müller, Kfm. v. Burgstädt, Stadt Berlin.
 Müller, Cantor v. Berna, und
 Martin, Kfm. v. Weimar, Stadt Dresden.
 Miszoldi, Kfm. von Bamberg, großer Blumenberg.
 v. Nowowysly, D., v. Krakau, Stadt Rom.
 Neumann, Kfm. v. Limbach, Stadt London.
 Pfeiffer, Kaufmann v. Hamburg, Hotel de Pologne.
 Pehn, Part. v. Augustenburg, H. de Saxe.
 Pfeil, Oberförster, v. Biegelrode, und
 Pandorf, Kfm. v. Bremen, gr. Blumenberg.
 Röber, Act. v. Nürnberg, Rheinischer Hof.
 Richter, Reglerungsath v. Dessau, und
 Rievers, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.
 Rebhahn, Fabr. v. Kalksch, Stadt London.
 Reinhardt, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.
 Ruismart, Kfm. v. Sillery, Hotel de Saxe.

v. Ricowsky, Tribunalrath v. Lublin, St. Rom.
 Riedig, Kfm. v. Chemnitz, Palmbaum.
 Rothmann, Rector v. Torgau, St. Hamburg.
 Schlegel, Lehrer v. Jürzach, goldner Hahn.
 Schulze, Lehrer, v. Plauen, Stadt Dresden.
 Schmetzer, Fabr. v. Berdau, Elephant.
 Siegfriedt, Kfm. v. Dessau, Stadt London.
 Sylbowski, Particulier, v. Dolzina, Hotel de Pologne.
 Springmann, Kfm. v. Lennep, Stadt Rom.
 Schneider, Part. v. Plauen, St. Hamburg.
 Scholze, Kfm. v. Hohenstein, Palmbaum.
 Schutze, Cantor v. Beseffingen, Markt 9.
 Schatz, Lehrer, v. Ebersbach, St. Dresden.
 Siedler, Consistorialrath, D., v. Posen, d. Haus.
 Stücken, Secret., v. Magdeburg, und
 Scholz, Fabr. v. Kalksch, Stadt London.
 Senler, Del. v. Harthau, Rh. Hof.
 v. Stürler, Graf, Major, v. Berlin, und
 Schmidt, Kfm. von Wolgast, Hotel de Baviere.
 v. Tiesenhauß, Graf, von Wilna, großer Blumenberg.
 Thomsen, Part. v. London, Hotel de Bav.
 v. Lettenborn, Hofrath v. Presdorf, d. Haus.
 v. Taverno, Graf, v. Mitau, Hotel de Pol.
 Tridon, Kfm. v. Dresden, Hotel de Saxe.
 Unger, Lehrer, v. Großbauchitz, Stadt Dresden.
 Uhlmann, Kfm. v. Uhlfeld, grüner Baum.
 Uhlisch, Del. v. Chemnitz, Stadt Ktesa.
 Voigt, Frau v. Dramburg, Hotel de Baviere.
 Bollschwitz, Kfm. v. Zerbst, Palmbaum.
 Wortmann, Part. v. Stade, Stadt Frankfurt.
 Weuschke, Kfm. v. Altenburg, Stadt Ktesa.
 Wolf, D., v. Halle, Palmbaum.
 Wild, Gymnasialdir. v. Plauen, St. Hamburg.
 Berner, Gutsbes. v. Wien, Hotel de Saxe.
 Wille, Rgbes. v. Rienenburg, Palmbaum.
 Wulff, Archt. v. Kopenhagen, St. Hamburg.
 Wagner, Professor, D., v. Lemberg, Hotel de Baviere.
 Wezel, Oberamt., v. Eilenstedt, H. de Bav.
 Wehnert, Kfm. v. Berlin, Stadt Ktesa.
 von Wangenheim, Major, von Berlin, großer Blumenberg.
 Wagner, Adv. D., Lemberg, Hotel de Baviere.
 v. Wegener, Geh. Staatsrath, v. Weimar, u.
 v. Wegener, Kammerger.-Rath, v. Berlin, großer Blumenberg.
 Wagner, Cond. v. Dorpat, und
 Wenzel, Act. v. Berdau, Stadt Gotha.
 von Ziegler und Klipphausen, Rittergutsbesitzer v. Kömlich, deutsches Haus.
 Zogbaum, D., von Großbrembach, Salzgeschen 1.

Druck und Verlag von **C. Holz.**